

Rettungsdosen für den Notfall

Der Lions Club verteilt die Hilfen auf dem Wochenmarkt.

SCHORNDORF. Der Lions Club Schorndorf verteilt am Samstag, 3. Mai, von 9 bis 13 Uhr auf dem Wochenmarkt kostenlos SOS Rettungsdosen an Seniorinnen, Senioren und chronisch kranke Menschen. Diese Initiative wird in Zusammenarbeit mit dem städtischen Fachbereich Familie und Soziales sowie dem Seniorenforum Schorndorf durchgeführt. Ziel der Aktion ist es, im gesundheitlichen Notfall wichtige Informationen für Rettungskräfte schnell zugänglich zu machen. Die Rettungsdose enthält ein Datenblatt mit den wichtigsten Gesundheitsinformationen, das im Kühlschrank aufbewahrt wird. Im Ernstfall spart das wertvolle Zeit, denn der Kühlschrank wird in jedem Haushalt von Rettungskräften schnell gefunden. Die Dose selbst lässt keine Feuchtigkeit durch und enthält Kontaktdaten von Angehörigen, Informationen zu Medikamenten, Aufbewahrungsort der Patientenverfügung und vieles mehr. Der Lions Club Schorndorf hat die Rettungsdosen gespendet, um die städtische Seniorenarbeit zu unterstützen. Interessierte können sich am Stand am Mondscheinbrunnen neben der Stadtkirche über die Handhabung der Rettungs-Dose informieren. Später gibt es diese Rettungsdosen sowohl im städtischen Fachbereich Familie als auch in den Schorndorfer Apotheken geben.



Für den Notfall gut gerüstet: Lions Club verteilt SOS-Rettungsdosen an Senioren Foto: privat

— Kompakt —

Jahrgang 1954 trifft sich zu Stadtführung

SCHORNDORF. Am Dienstag, 13. Mai, um 15 Uhr findet ein Treffen des Haubersbronner Jahrgangs 1954 in Schorndorf statt. Treffpunkt ist der Eingang des Alten Rathauses am Marktplatz. Die Teilnehmer erwarten eine humorvolle schwäbische Altstadtführung mit Anna-Maria Beier. Nach einer kleinen Überraschung klingt der Tag gemütlich bei Becka Kurze in der Hetzelgasse aus. Eine Anmeldung ist bis spätestens 30. April per E-Mail an Di.Kuhn@t-online.de erforderlich.

Maibaumaufstellung in Weiler mit Bewirtung

SCHORNDORF. Der Musikverein Concordia lädt zur Maibaumaufstellung am Mittwoch, 30. April, auf den Lindenplatz in Weiler ein. Ab 18 Uhr sorgen die Musiker für Unterhaltung. Das Grillteam bietet Rote und Currywurst sowie Pommes an. Getränke wie Bier und Wein stehen bereit. Bei schlechtem Wetter gibt es überdachte Sitzplätze. Kontakt: michael.pallmann@mv-weiler-remts.de.

Treffen der 1954er aus Haubersbronn

SCHORNDORF. Das Haubersbronner Jahrgangstreffen der 1954er findet am Dienstag, 13. Mai um 15 Uhr statt. Treffpunkt ist das Rathaus, Eingang Marktplatz in Schorndorf. Nach einer humorvollen schwäbischen Altstadt-Führung mit Anna-Maria Beier erwartet die Teilnehmer eine kleine Überraschung und ein gemütlicher Ausklang in der Wirtenschaft Becka-Kurze in der Hetzelgasse. Eine Anmeldung ist bis Mittwoch, 30. April per E-Mail an Di.Kuhn@t-online.de erforderlich.

Tanz- und Märchenabend in Schorndorf

SCHORNDORF. Am Dienstag, 29. April, um 19 Uhr lädt der BAF Bezirksarbeitskreis Frauen zu einem Tanz- und Märchenabend im Martin-Luther-Haus in Schorndorf ein. Die Veranstaltung umfasst eine besinnliche Einstimmung, frei erzählte Märchen und angeleitete meditative Tänze. Snacks und Getränke werden bereitgestellt. Der Eintritt ist frei. Die Referentinnen Christine Widmaier und Rose Schaaf gestalten den Abend.



Beim Frühlingserwachen wurde die Turmstraße als eine der Zufahrten zur Schorndorfer Altstadt mit Fahrzeugen der Zentralen Dienste zugesperrt.

Foto: Benjamin Büttner

CDU sorgt sich um Vereinsfeste

Wegen der akuten Terrorgefahr soll in Schorndorf - nach einer Gefahrenanalyse - ein tragfähiges Sicherheitskonzept erstellt werden

VON BARBARA PIENEK

SCHORNDORF. Nach den Terroranschlägen in Magdeburg, München und Mannheim ist in Deutschland erhöhte Vorsicht geboten. Für die Bundesregierung ist die Gefahr durch islamistischen Terrorismus akut, die Gefährdungslage nach wie vor hoch. Auch in Schorndorf macht man sich Gedanken, wie Veranstaltungen wie der Altstadtlauf, die SchoWo, die Weintage oder der Weihnachtsmarkt geschützt werden können. Nachdem der Eigenbetrieb Tourismus und Citymanagement (TuC), der für die Organisation vieler Veranstaltungen in der Schorndorfer Innenstadt zuständig ist, den Verwaltungs- und Sozialausschuss im März darüber informiert hatte, dass auch in den Kommunen rund um Veranstaltungen „komplett geschützt“ werden, stellte Oberbürgermeister Bernd Hornikel klar, dass sich die Stadt „mit einem zertifizierten Zufahrtsschutz beschäftigen muss“ und Angebote für ein Sicherheitskonzept einholen wird - voraussichtliche Kosten zwischen 10.000 und 30.000 Euro.

Ganz so dramatisch will die CDU die Sicherheitslage nicht sehen: In einem Haushaltsantrag betont die Fraktion, dass eine „allenfalls abstrakte Gefahr (...) keine Verschärfung der bislang schon geltenden Sicherheitsauflagen bei Veranstaltungen“ begründe und - bei Umgehung der Sicherheitsmaßnahmen - keine „Anschläge anderer Art“ verhindern könne. Für die CDU erschließt sich in diesem Zusammenhang nicht, „inwieweit sich Veranstaltungen von anderen Menschenansammlungen, zum Beispiel Schüler an Bushaltestellen/Pausenhöfen, unterscheiden“. Daher lehnt sie „Symbolpolitik aus Aktionismus“ ab, plädiert vielmehr für eine Verhältnismäßigkeit der Mittel und dafür, „nicht übers Ziel hinaus zu schießen“, wie Thorsten Leiter auch in der jüngsten Sitzung des Verwaltungs- und Sozialausschusses noch einmal betonte. „Das verbleibende, geringe Restrisiko“ ist für die CDU-Fraktion „dem allgemeinen Lebensrisiko zuzurechnen“ - und Veranstaltungen, die hinter einer Festung stattfinden, sind für sie alles andere als erstrebenswert.

Die CDU sieht nicht zuletzt auch die Ge-

fahr, dass durch verschärfte Auflagen vor allem Vereine und Dorfgemeinschaften finanziell überfordert werden, und damit Vereins-, Straßen- und Dorffeste, wenn nicht sogar die SchoWo, abgesagt werden müssten. Und was für die Christdemokraten dazu kommt: Damit würden die Attentäter ihr Ziel erreichen, „unsere freiheitliche Lebensweise möglichst stark zu beeinträchtigen“.

CDU: Verschärftes Sicherheitskonzept würde Vereine überfordern

Dass die Stadt Festles-Machern vorschreiben kann, ein Sicherheitskonzept zu erstellen oder verschärfte Terrorabwehr-Maßnahmen vorzunehmen, glaubt die CDU obendrein nicht und beruft sich dabei auf ein Urteil des Verwaltungsgerichts Berlin, nach dem dies nicht in den Verantwortungsbereich Dritter falle. Terrorabwehr sei vielmehr primäre Aufgabe des Staates, der Veranstalter lediglich verpflichtet, veranstaltungsbezogene Gefahren abzuwehren.

Oberbürgermeister Bernd Hornikel, der sich letztendlich in der Haftung sieht, freilich

schätzt die Rechtslage anders ein: Für ihn gibt es nicht nur einen deutlichen Unterschied zwischen Festen und Ansammlungen an Bushaltestellen. Doch grundsätzlich müsse die Gefahrenlage bei Veranstaltungen - „ohne Hysterie“ analysiert werden. Bei 80 Prozent der Feste sei die bisherige Praxis vermutlich ausreichend, für die SchoWo und den Weihnachtsmarkt hält Hornikel aber ein Sicherheitskonzept, das über das Zuparken der Zugänge in die Altstadt mit Großfahrzeugen von Feuerwehr und Zentralen Diensten hinausgeht, für erforderlich. Beim Altstadtlauf aber die gesamte 2,5 Kilometer lange Strecke komplett abzuschließen, das hält auch der OB für unmöglich. Kaputt machen, das betonte Hornikel ausdrücklich, wolle er keine Veranstaltung. Doch er verwies auf die Rechtslage: Seit der Massenpanik bei der Loveparade 2010 in Duisburg „gibt es die Veranstalterhaftung“.

Die Entscheidung, wie es in Sachen Sicherheitskonzept in Schorndorf weitergeht, wird in der nächsten Sitzung des Gemeinderats am Dienstag, 29. April, Beginn 18 Uhr, fallen.

Schnelle Beine, großer Appetit

Spielstationen, Essensangebote und Informationen runden als Rahmenprogramm den Schorndorfer Altstadtlauf ab

VON RAINER BAUDERMANN

SCHORNDORF. Die sechs Läufe, die der Bund der Selbständigen (BDS) und die Sportgemeinschaft (SG) Schorndorf am Sonntag anbieten, waren ausbeacht, mit entsprechend regem Treiben auf den Strecken. Aber wie sah es drumrum aus, welche Angebote gab es davor, danach oder für begleitende Angehörige und Kinder?

Auch dazu hatten sich die Veranstalter Gedanken gemacht und sie erfolgreich in die Tat umgesetzt: Bei Kaiserwetter besuchten Läufer, Familien und Gäste auf dem Unteren und Oberen Marktplatz sowie auf dem Archivplatz und bei der Schlosswaldschule die Bewegungs- und Mitmachaktionen für Kinder; außerdem gab es Essen für die ganze Familie sowie Informationen für alle.

80 Kinder und Jugendliche messen sich auf der blauen Bahn

„Die schnellsten Beine Schorndorfs“ lautete eines der Angebote, betreut von Tobias Pfeffer, seinen Helferinnen und Helfern. Hier drehte sich alles um Bewegung und Schnelligkeit: Einmal aus einem echten Startblock loslegen, dann der Sprint über den blauen Be-

lag, und das alles mit Echtzeitmessung auf die hundertstel Sekunde genau. 80 Kinder und Jugendliche wollten diese Erfahrung allein bis zur Mittagszeit machen. Per Code und online konnte dann jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer seine Zeit und seinen Platz passend zur Altersklasse nachverfolgen.

Ein paar Schritte weiter betreute Hannes Schönemann eine der Stationen mit den Abteilungen Fußball, Hand- und Basketball, Turnen, Leichtathletik, und Zirkus. Eine seiner jüngsten Kundinnen dürfte wohl die dreijährige Alona gewesen sein, selbstverständlich auf Wunsch vorher beim Kinderschminken als Katze bemalt. Sie fand es ganz cool, mit kindgerecht kleinen Bällen mal das Thema Fußball auszutesten.

Ähnlich zwei Stationen weiter: An der Turn-Station ging es darum, das Gleichgewicht zu halten, über und in Ringe zu springen, sprich: sich zu konzentrieren und trotzdem mit Spaß auszutoben. Die Helferinnen Kim, Leana und Miray betreuten dabei die Kinder und fassten ihre Erfahrungen einhellig so zusammen: „Manche sind ein bisschen wild, aber eigentlich alle sehr nett.“ So machten Kinder und Jugendliche ihre Erfahrungen mit Toben und Betreuen und mit einem Schmunzeln im Gesicht.

Viele Essensangebote rund um den österlich geschmückten Brunnen

Egal, ob sich nun Groß beim Altstadtlauf oder Klein beim Rahmenprogramm verausgabten - Einigkeit bestand wohl bei allen darüber, dass dies Appetit und Hunger auslöst. Die passenden Angebote dazu waren einfach rund um den noch österlich geschmückten Brunnen zu finden. Hier freuten sich zum Beispiel Gabi Ehmman und Marion Lukosz von der SG-Abteilung Tanzen über Hungergriffe am Kaffee- und Kuchenbuffet mit Erlös zugunsten der Tanz-Sparte.

Wer's herzhafter wollte, musste sich nur



Rund um den Altstadtlauf war am Sonntag in Schorndorf einiges geboten.

Foto: Alexandra Palmizi



Auch Kinderschminken zählte zum Rahmenprogramm am Sonntag. Foto: Alexandra Palmizi

gen rechts oder links bewegen; da duftete es schon mal gegrillt. Und es war per Lautsprecher die Stimme von Jürgen Knappenberger vom BDS-Centro zu hören: „Put your hands up in the air“, spornete er Läuferinnen, Läufer und Gäste an. Wer dieses Jahr nicht aktiv bei den Läufen dabei war, aber sich mal grundsätzlich über Sport und Bewegung informieren wollte, bekam Infos bei Steffen Moldenhauer, Sportlicher Leiter des Ulrich-Schatz-Sportzentrums und von weiteren Betreuern am Stand.

Dabei entstand auch der Eindruck, dass

zwar einerseits die „schnellsten Beine“ als Mitmachaktion gesucht wurden; die meisten Schritte dürften aber neben den Läuferinnen und Läufern SG-Geschäftsführer Benni Wahl absolviert haben. Für ihn und sein Team ging es nach fleißiger Vorbereitung den ganzen Tag rund ums Rathaus auf und ab für Fragen der Organisation und Betreuung.

Jochen Harter, einer von rund 60 Streckenposten direkt beim Rathaus und nah am Rahmenprogramm, brachte es auf den Punkt: „Es ist sehr viel los, macht Spaß und ist nicht so heiß wie letztes Jahr“.